



Oberstudiendirektor Karl-Heinz May (Bildmitte), nimmt seine Bestellung zum Geschäftsführenden Schulleiter durch Thomas Hecht vom Regierungspräsidium Freiburg (links neben ihm) entgegen. Auf dem Bild (v.l.) Klaus Stein (Landkreis), Bernhard Seifer (Hauswirtschaftliche Schule Bad Säckingen), Thomas Hecht (RP), Thomas Gehr (Justus-von-Liebig-Schule), Karl-Heinz May, Adalbert Hahn (Gewerbeschule Bad Säckingen), Reiner Kuhlmei (Landkreis), Gebhard Kaiser (Gewerbliche Schulen Waldshut), Frank Decker (RP), Hans-Peter Heß (Rudolf-Eberle-Schule Bad Säckingen).

### **Karl-Heinz May ist neuer Geschäftsführender Schulleiter der sechs Beruflichen Schulen in Waldshut und Bad Säckingen**

„Hohe Ansprüche“ verbinden sich laut dem leitenden Regierungsschuldirektor Thomas Hecht, am Regierungspräsidium Freiburg zuständig für die Beruflichen Schulen, mit dem neuen zusätzlichen Amt des Leiters der Kaufmännischen Schulen Waldshut, Karl-Heinz May: Als geschäftsführender Schulleiter wird May künftig die Interessen der drei Waldshuter Schulen (Justus von Liebig-Schule, Gewerbliche und Kaufmännische Schulen) sowie der drei Bad Säckinger Schulen (Rudolf-Eberle-Schule, Gewerbeschule und Hauswirtschaftliche Schulen) bündeln und nach außen vertreten.

Im Rahmen der operativen Eigenständigkeit ist in den letzten Jahren die Verantwortung der Schulen vor Ort gestärkt worden. Konsequenterweise ergebe sich daraus, so RP-Direktor Thomas Hecht in seiner Rede, auch eine hohe Verantwortung für die Schulleitungen und eine noch höhere für den geschäftsführenden Schulleiter. Karl-Heinz May, der seit elf Jahren die Geschicke der Kaufmännischen Schulen Waldshut lenkt, sieht seine Management-Aufgabe vor allem in der Organisation und Kommunikation: „Die zurückliegende Zusammenarbeit hat unser Denken von der Devise „Ich und meine Schule“ zum Grundsatz „Wir und die Beruflichen Schulen des Landkreises“ geführt. Dies gilt es weiterzuentwickeln im Einvernehmen mit dem Regie-

rungspräsidium Freiburg und dem Schulträger, dem Landkreis Waldshut.“ „Networking“ war denn auch das Stichwort für Klaus Stein, Leiter des Dezernates 1 des Landkreises. Diese Kardinaltugend, das Mögliche mit dem Machbaren zu verbinden, habe May in den vergangenen Jahre ja erfolgreich bewiesen, das Innenverhältnis zum Schulträger sei „völlig unproblematisch“, auch wenn sich alles ums liebe Geld drehe. May bedankte sich mit einem Kompliment an den Amtsleiter Schulen und Bildung des Landkreises, Reiner Kuhlmei.

Künftig obliegt May u.a. die Werbung sowie die Kontrolle der Berufsschulpflicht sämtlicher Schüler in Waldshut und Bad Säckingen. Zu seiner besonderen Aufgabe will es sich der in Görwihl residierende Ökonom und vierfache Familienvater machen, sowohl Lehrer- als auch Unterrichtsengpässen langfristig entgegenzuwirken. RP-Referent Frank Decker versprach in diesem Zusammenhang mehr Mitspracherechte der geschäftsführenden Schulleiter bei der Verteilung der Stellen: „Unterrichtsversorgung ist das A-Thema.“